

Demokratie verteidigen



Wir gehen getrennte Wege

Wenn wir Bioabfall richtig trennen, kann er kompostiert werden. So entsteht wertvolle Komposterde als Grundlage für neue Lebensmittel.

**Ich komm' in
die Bio-Tonne!**

**Ich
nicht.**



**Abfall richtig trennen
mit der Graz Abfall-App**

holding-graz.at/bioabfall

Eine Zusammenarbeit
von Holding Graz und
Stadt Graz Umweltamt





Demokratie schützen heißt Armut bekämpfen

Für diese Ausgabe unseres Magazins haben wir uns entschieden, die **wachsende Ungleichheit** in unserer Gesellschaft zum zentralen Thema zu machen. Diese Ungleichheit hat in zahlreichen Ländern Europas zu einem Erstarren rechtspopulistischer Kräfte geführt und setzt unsere Demokratie unter Druck. Autoritäre, rechtsradikale und rassistische Tendenzen in Politik und Gesellschaft nehmen zu.

Armut bildet den Nährboden für populistische und rechts-

extreme Ideologien. Aus diesem Grund betrachten wir unseren konsequenten Einsatz für eine umfassende soziale Absicherung und gegen Armut als von entscheidender Bedeutung für den **Schutz unserer Demokratie**. Wir danken Ihnen dafür, dass Sie uns dabei unterstützen, unser soziales Netzwerk enger zu knüpfen.

Gleichzeitig werfen wir in dieser Ausgabe auch einen Blick auf die **kreative und freudige Seite unseres gesellschaftlichen**

Miteinanders. Alt und Jung, Frauen und Männer, Menschen aus verschiedenen Ländern – **bei uns finden alle einen Platz**, gemeinsam mit der Volkshilfe und ihren zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Angeboten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen viel Kraft in diesen herausfordernden Zeiten.

Ihre Barbara Gross,
Brigitte Schafarik und
Franz Ferner

**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



Österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

Volkshilfe Steiermark

Sackstraße 20, 8010 Graz

Telefon: 0316/ 8960

stmk.volkshilfe.at

Inhalt

Impressum

Herausgeberin:

Volkshilfe Österreich
1010 Wien

Auerspergstraße 4

Tel.: 01/ 402 62 09

Fax: 01/ 408 58 01

E-Mail: office@volkshilfe.at

www.volkshilfe.at

Redaktion: Lisa Peres,

Katharina Neuhold,

Florian Hofbauer

Medieninhaber,

Layout und

Produktion:

Die Medienmacher GmbH

Oberberg 128

8151 Hitzendorf

Zweigstelle: Römerstraße 8

4800 Attnang

office@diemedienmacher.co.at

www.diemedienmacher.co.at

Druckerei:

Euro-Druckservice GmbH

Bildnachweis:

Volkshilfe Österreich oder

wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen?

Abbestellung?

Bei Fragen oder Wünschen

wenden Sie sich bitte an die

Volkshilfe Bundesgeschäfts-

stelle: Auerspergstraße 4

1010 Wien

Tel.: 01/ 402 62 09 oder

E-Mail: office@volkshilfe.at



facebook.com/VolkshilfeSteiermark



instagram.com/volkshilfesteiermark



linkedin.com/company/volkshilfe-steiermark



youtube.com/VHSTMK



tiktok.com/@volkshilfesteiermark

Demokratie verteidigen
80.000 Menschen gegen Rechts auf der Straße

05

Was uns bewegt – was wir bewegen
Mit Social Media top informiert

10

20 Jahre Besuchsdienste
Ehrenamt im Fokus

11

Dabei sein ist alles
Gemeinsam gegen Kinderarmut

12

Hospiz-Gütesiegel x 3
Bad Aussee feiert Meisterleistung

15

Volkshilfe wächst
Betreuung für Jung und Alt

16

Wir gratulieren
Grosses Präsidentinnenjubiläum

18

Schlangenalarm im Kindergarten
Kreatives Bastelprojekt

22

Bildungswerkstatt 2024/25
Erfolg durch Wissen

24

Ukraine: Ein Reisebericht
Fahrt in zwei Welten

27



© Murtaza Elham

Demokratie verteidigen

Gemeinsamer Aufschrei gegen Rechtsextremismus in Österreich mit 80.000 Menschen

Am 26. Jänner versammelten sich trotz des schlechten Wetters mehr als 80.000 Menschen vor dem Wiener Parlament unter dem klaren Motto „Demokratie verteidigen – gegen Faschismus & Rassismus“. Diese beeindruckende Kundgebung wurde von Black Voices Austria, Fridays for Future und der

Plattform für eine menschliche Asylpolitik organisiert, und von der Volkshilfe maßgeblich unterstützt. Das Zeichen wurde auch jenseits der österreichischen Grenzen wahrgenommen. Es war ein Akt des Widerstands gegen die zunehmende Bedrohung durch Rechtsextremismus.

„Wir sind diejenigen, die die Demokratie verteidigen. Wir werden dieses Jahr sicherstellen, dass die Rechtsextremen nicht an die Macht gelangen, weder den Kanzler stellen noch Teil der Regierung werden. Wir sind die menschliche Feuermauer, die Demokratie und Menschenrechte schützt.“

(Erich Fenninger)

Kulturelle Vielfalt auf der Bühne

Solidarität über Landesgrenzen hinaus Die Solidarität erstreckte sich über Wien hinaus, mit mehr als 3.000 Menschen in Innsbruck, 1.400 in Salzburg und 10.000 Menschen in Graz die sich gegen Rechts positionierten. Die Protestwelle wurde ausgelöst durch einen investigativen Bericht von CORRECTIV, einem gemeinwohlorientierten Medienhaus in Deutschland, das sich für die Stärkung der Demokratie einsetzt. Der Bericht enthüllte, dass Rechtsextreme in Deutschland, darunter hochrangige Mitglieder der AfD und Rechtsextreme aus Österreich, die Vertreibung von Menschen planten – eine bedrückende Erinnerung an dunkle Kapitel der Geschichte.



Katharina Stemberger

Der Abend wurde von der Schauspielerin **Katharina Stemberger** und **Hager Abouwarda** von der Muslimischen Jugend Österreich moderiert. Prominente Künstler*innen und Aktivist*innen, darunter der Direktor des Volkstheaters **Kay Voges** und Burgschauspieler **Martin Schwab**, machten gemeinsam auf die Gefahren von Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft aufmerksam. Ein ergreifender Text der Literaturnobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek**, vorgetragen von **Mavie Hörbiger**, löste tiefe Nachdenklichkeit aus.

„Wir sind hier, weil wir etwas versprochen haben. Denen vor uns und denen nach uns. Nie wieder! - haben wir gesagt. Und es soll auch ein „Nie wieder!“ bleiben. Aber schon ist es nah. Noch näher. Schon flutet es mitten ins Jetzt. Wir alle sind gefragt. Es wird auf jede einzelne Stimme ankommen. Aus welchem Lager sie auch stammt.“

(Julya Rabinowich)





„Ich höre ein Ungeheuer atmen, ich höre, wie der Atem der Demokratie schwächer wird. Ich bin froh, dass Sie alle hier sind und ihr neues Leben einblasen wollen. Ich hoffe, es ist nicht zu spät.“

(Elfriede Jelinek)

© Julian Kragler



Hager Abouwarda,
Muslimische Jugend
Österreich

© Murtaza Elham



Kay Voges,
Direktor des Volkstheaters

© Ayham Yossef



Martin Schwab,
Schauspieler

© Murtaza Elham

Warum wir handeln müssen



Mireille Ngozzo, Ärztin, Politikerin und Aktivistin

Die Organisator*innen, darunter **Mireille Ngozzo** für Black Voices, **Daniel Shams** für Fridays for Future und **Erich Fenninger** als Sprecher der Plattform und Direktor der Volkshilfe, warnten vor den Gefahren, die entstehen, wenn rote Linien permanent überschritten werden und rassistisches Gedankengut Fuß im politischen Diskurs fasst.

Österreich könnte 2024 das Land sein, das den globalen Rechtsruck zu stoppen beginnt. Wenn wir es alle nur wirklich wollen. Ein anderes, sozial gerechtes und menschenrechtsorientiertes Österreich ist möglich.

(Erich Fenninger)



Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich

Emotionale Betroffenheit auf der Bühne

Prominente Persönlichkeiten wie Aida Loos, Jula Rabinowich, Hilde Dalik, Susanne Scholl, Shoura Zehetner-Hashemi und Cornelius Obonya bekundeten ihre Betroffenheit über die Ereignisse in emotionalen Reden und Ausdrücken des Widerstands.



Hilde Dalik, Schauspielerin

„Der unheiligen Dreifaltigkeit von Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus muss sich jeder und jede entgegenstellen, die nicht in einer wieder-gekehrten Zeit aufwachen wollen, die zum Albtraum einlädt. Dieser unheiligen Dreifaltigkeit müssen wir also jetzt entgegentreten, und wir müssen es auch morgen und übermorgen tun, und in all der Zeit, die noch kommt, und in all der Zeit, die noch kommen wird. Es wird einiges an Mut, Zusammenhalt und Wachsamkeit erfordern. Du kommst nicht vorbei. Vielen lieben Dank.“

(Jula Rabinowich)

Aida Loos, Kabarettistin und Schauspielerin



© Murtaza Elham



© Murtaza Elham

Cornelius Obonya, Schauspieler

„Aber das sind nicht alles Antisemiten oder Anti-Muslime, keine Demokraten oder Impfgegner oder Deportationssüchtige, die sich in deutschen Hinterzimmern die Welt zusammenfaseln und eine innerlich europäische Hass & Company - Import-Export-Firma gründen. Das sind Menschen, die ein Angebot brauchen. Endlich. Nicht unsere Leute gegen die Reichen, nicht die Anständigen gegen die Faulen, nicht die Autofahrer-Nationalisten gegen die Umwelt-Krieger, nicht die geschmacklerisch Liberalen gegen die dumpfen Stammzellen neben solchen Tischen. Es sind Menschen. Wir sind Menschen und wir werden uns unser Recht, eine Wahl zu haben, nicht nehmen lassen. Das geht sich nicht aus.“

(Cornelius Obonya)

Den Organisator*innen war es wichtig, ein möglichst breites Bündnis zur Verteidigung der Demokratie zu schaffen. Daher waren auch Vertreter*innen von ZARA, Omas gegen Rechts, Rat der Kurden, Schwarze Frauen Community, Jüdische Hochschülerschaft, Freie Aleviten, Katholische Jungschar, SOS Balkanroute und ÖH Uni Wien mit ihren Appellen auf der Bühne zu hören.



© Murtaza Elham

Lucy Bacchanal, DJ

Kraftvoller Höhepunkt DJane Lucy Bacchanal sorgte für den passenden Sound, während die Sängerin Ina Regen mit einem berührenden Auftritt die Herzen der Zuschauer erreichte. Das Abschlusskonzert mit Mary Jane's Soundgarden bildete den kraftvollen Höhepunkt eines Abends, der nicht nur

ein Zeichen der Solidarität war, sondern auch ein eindringlicher Appell zum Schutz der demokratischen Grundwerte. Eine Demonstration, die nicht nur vor dem Parlament, sondern auch in den Köpfen der Menschen einen bleibenden Eindruck hinterließ.



© Ayham Yossef

Ina Regen, Singer-Songwriterin

DR. WALPURGA MAIER-PFENNICH

FA f. Zahn- Mund- und Kieferheilkunde

Allgemeine Zahnheilkunde, Parodontologie, Implantate, Estetik, ...

Kirchdorf 11, 8132 Pernegg/Mur | Tel. 03867/8485 | Privat und alle Kassen

Was uns bewegt – was wir bewegen

Auf unseren Social-Media-Kanälen teilen wir mit Ihnen unsere großen und kleinen Erfolgsgeschichten, unsere Standpunkte und aktuellen Herausforderungen. Wir erfreuen uns an lustigen Momenten, wir suchen Kolleg:innen, wir informieren über freie Plätze bei unseren Tageseltern und geben Einblick in den Alltag unserer Mitarbeiter:innen, Kund:innen und ehrenamtlichen Volkshelfer:innen. Neugierig geworden?

Dann folgen Sie uns doch auf Facebook, Instagram, LinkedIn, YouTube oder TikTok und bleiben Sie mit uns – auch virtuell – verbunden!




„ Endlich: Höhere Gehälter für Kinderbetreuung – gleicher Lohn für gleiche Arbeit



MEHR VON UNS IST BESSER FÜR VIELE

volkshilfe. kidz



„ Unsere Quizmasterinnen Gabriele Okorn und Nina Walzl haben als Erste – fast zeitgleich! – die Lösung auf das BiWe-Rätsel gefunden. Viel Freude mit der süßen Überraschung!



LAUT GEGEN ARMUT

volkshilfe. PODCAST



»Anonym und vertraulich« für Menschen ab 60 Jahre T: 0316 890100

20 Jahre Besuchsdienste

Einander zuhören, Freude schenken

Die Besuchsdienste, einst von Präsidentin Barbara Gross initiiert, feiern Jubiläum: Seit 20 Jahren bringen hunderte freiwillige Helfer:innen Schwung in den Alltag unserer Seniorenzentren. Sie bereichern das Leben der Bewohner:innen durch gemeinsame Spaziergänge, angeregte Gespräche und abwechslungsreiche Aktivitäten. Das Schöne: Von den Besuchen profitieren alle Seiten.

„In den letzten 20 Jahren waren 267 Ehrenamtliche regelmäßig in unseren Pflegeheimen zu Gast“, weiß Präsidentin **Barbara Gross**. „Ein einfaches Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder ein gemeinsamer Spaziergang können für die Bewohner:innen Grund zu tagelanger Vorfreude sein. Es ist wichtig, am Leben älterer Menschen teilzuhaben und ihre Geschichten zu hören. In einer Gesellschaft, in der das Altern oft isoliert stattfindet, sind Besuche eine willkommene Abwechslung. Schon um die Jahrtausendwende erkannten wir die wachsende

Gefahr der Vereinsamung durch veränderte Familienstrukturen. Die Besuchsdienste sollten dem entgegenwirken und den Bewohner:innen besondere Tage bescheren, die nicht wie jeder andere sind.“

Franziska Pieber-Najmi, Hausleiterin **Seniorenzentrum Graz-Eggenberg**, stellvertretend für alle Pflegeeinrichtungen der Volkshilfe: „Während der Pandemie wurden die Besucher:innen weniger und größere Ausflüge seltener. Um das auszugleichen, sind Ehrenamtliche heute wertvoller denn je. Jeder Besuch, sei es ein Spaziergang in der Sonne oder eine Runde Skip-Bo, kann unseren Bewohner:innen den Tag versüßen und die Gemeinschaft stärken.“

Barbara Gross: „Gleichzeitig erfahren die Besucher:innen nicht nur Geschichten, sondern Geschichte. Ehrenamtliches Engagement ist etwas sehr Bereicherndes – obwohl man dafür nicht bezahlt wird, bekommt man so viel zurück.“

Die Volkshilfe bietet von Beginn an umfassende Unterstützung und Begleitung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. „Wir laden regelmäßig zu Ehrenamts- tagen, Austauschrunden und Symposien ein. Außerdem sind Besucher:innen im Rahmen ihrer Tätigkeit haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert“, sagt **Elke Hofgartner**, Leiterin **Büro für Soziales**.

Kostenlos helfen – reichlich profitieren

Wenn Sie Teil unserer ehrenamtlichen Bewegung werden möchten, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Unsere Website versorgt Sie derweil mit allem Wissenswerten.



Volkshilfe Büro für Soziales

T: +43 316 8960 31000 – E: freiwillige@stmk.volkshilfe.at



Dabei sein ist alles

Konkretes Mittel gegen Kinderarmut

39.000 steirische Kinder und Jugendliche leben an bzw. unter der Armutsgrenze – das sind 18 Prozent ihrer Altersgruppe. Skikurse, Schullandwochen, Klassenausflüge? Für betroffene Familien schwer oder gar nicht leistbar. In Kooperation mit der Steiermärkischen Sparkasse setzt sich die Volkshilfe dafür ein, diesen Kindern mehr Teilhabe zu ermöglichen.

Jedem Kind alle Chancen „Die Volkshilfe hat mit Unterstützung der **Steiermärkischen Sparkasse** 2017 das Projekt **„Dabei sein ist alles“** ins Leben gerufen. Wir unterstützen Kinder aus einkommensschwachen Familien bei der Finanzierung ihrer Klassen- ausflüge, Sprachreisen, Schulland- oder Projektwochen“, erklärt Präsidentin **Barbara Gross**. „Letztes Jahr haben wir 122 Kinder aus der Steiermark mit einer Summe von insgesamt 19.972,30 Euro unterstützt. Die Kinder kommen zumeist aus Großfamilien oder aus Alleinerziehenden-Haushalten.“

An die Zukunft glauben **Gerhard Fabisch**, Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse: „Als regionale Bank sind wir stolz darauf, armutsgefährdeten oder von Armut betroffenen Kindern und Familien in der Steiermark eine nachhaltige Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen – und das seit mittlerweile sieben Jahren. Unsere

Gesellschaft braucht Kinder, die an ihre Zukunft glauben. Uns ist es ein Anliegen, sie in der Gegenwart darin zu bestärken.“

Ausgrenzung verhindern „Ski- kurse, Schulland- und Projekt- wochen kosten zwischen 150 und 500 Euro, Sprachreisen sind noch viel teurer“, weiß **Elke Hofgartner**, Leiterin **Volkshilfe Büro für Soziales**. „Hier wollen wir ansetzen. Gerade die Zeit außerhalb des Regelschulbetriebs fördert den Zusammenhalt innerhalb der Klasse, ermöglicht zwischenmenschliche Interaktion, gibt Raum für enge Freundschaften, vertieft Wissen und verhindert Ausgrenzung.“

Kinderleichte Beantragung Bis zu 180 Euro zahlt die Volkshilfe zu Projektwochen und Sprachreisen dazu. Ein Einkommensnachweis der Eltern ist Voraussetzung. „Wir helfen schnell und weitgehend unbürokratisch“, betont Barbara Gross. Antragsformulare liegen in den Schulen auf. Familien können damit beim zuständigen **Volkshilfe-Bezirksverein** um Unterstützung ansuchen. Die Anonymität der Familien bleibt gewährleistet, da die Schule in die Bearbeitung nicht involviert ist. Die Volkshilfe ist der Vertraulichkeit und dem Datenschutz verpflichtet.

Gemeinsam stark Seit über zwölf Jahren ist die Steiermärkische Sparkasse eine verlässliche Partnerin der Volkshilfe Steiermark. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen seit jeher von Armut betroffene Kinder und Jugendliche, die es mit ein wenig Unterstützung vom Rand in die Mitte der Gesellschaft schaf-



fen können. Das Projekt „Dabei sein ist alles“ hat zum Ziel, Familien mit schulpflichtigen Kindern sowohl finanziell zu unterstützen als auch die emotionale und soziale Last zu mindern, die entsteht, wenn Kinder aufgrund finanzieller Einschränkungen nicht an außerschulischen Aktivitäten teilnehmen können. Zusätzlich soll das Projekt die alltäglichen Herausforderungen von Familien, die an oder unter der Armutsgrenze leben, in den öffentlichen Fokus rücken.



In Kontakt treten

Noch Fragen? Unser Team hilft gerne weiter!

Volkshilfe Büro für Soziales

T: +43 316 8960 31000
E: verein@stmk.volkshilfe.at

Informiert bleiben

Aktuelle Projektinformationen sowie das Unterstützungsansuchen finden Sie auf unserer Website.



Helfen helfen

Um so viele Kinder wie möglich unterstützen zu können, bitten wir um Spenden. Ihr Beitrag ist steuerlich absetzbar.

Herzlichen Dank!

Empfänger: **Volkshilfe Steiermark Spendenverein**
IBAN: AT89 2081 5000 0000 2220
BIC: STSPAT2GXXX

2.000 Euro für Familien in Not

Firma Artika unterstützt Volkshilfe

Der Bezirksverein Graz-Umgebung Süd nahm eine Spende in Höhe von 2.000 Euro von der Artika Baumeister GmbH entgegen. Das Geld ist vollständig für bedürftige Kalsdorfer Familien bestimmt.

Die offizielle Übergabe fand in Anwesenheit von Bürgermeister **Manfred Komericky** und Gemeinderätin **Sandra Goldberg** statt. **Daniela** und **Herbert Monschein** von **Artika** waren persönlich vor Ort, um die Spende zu überreichen. Bezirksvereinsvorsitzende **Gabriele Immerl** bedankte sich im Namen der Volkshilfe herzlich für die großzügige Unterstützung.



Alltagsfreuden mit Vierbeinern

Tierische Gefährten spielen in vielen Volkshilfe-Einrichtungen eine wichtige Rolle. Ihre positive Wirkung auf das Wohlbefinden von Menschen ist unumstritten. Durch Streicheleinheiten und Spiel reduzieren sie Stress und Einsamkeit, schaffen eine angenehme Atmosphäre und fördern soziale Interaktionen.

Seit Jahren sind **Molly** und **Schnurli** feste Mitglieder im Team des **Seniorenzentrums Frohnleiten**. Die ursprünglich zwei Katzen wurden 2016 durch **Speedy** ergänzt. „Natürlich sind sie ein Mehraufwand hinsichtlich Pflege und Kosten, denn für Sauberkeit, Hygiene, vorgeschriebene Impfungen und regelmäßige Fütterung ist das Personal zuständig. Doch feststeht, dass unsere Hauskatzen eine wesentliche Bereicherung für die Bewohner:innen darstellen“, unterstreicht Hausleiterin **Silvia Kungl**. Neben den Katzen sorgt Yorkshire Terrier **Bändschi** für Aufmunterung. Als treuer Begleiter von Seniorenanimateurin **Eva-Maria Reiter-Kogelfranz** bringt er regelmäßig Action in den Verwaltungsgang und erfreut die Senior:innen bei seinen Runden durchs Haus.

Auch bei den **Mobilen Diensten Weiz** geht es schnurrig zu: Dort wurde das letzte Teammeeting im abgelaufenen Jahr nicht nur durch eine vom **Betriebsrat** bereitgestellte Jause versüßt; Einsatzleiterin **Magdalena Filzmoser** und Sozialzentrumsleiterin **Martina Puchleitner** erhielten zudem tatkräftige Unterstützung bei der Bearbeitung der Themen von Kater **Simba** aus dem benachbarten **Seniorenzentrum**.



Mobile Dienste & Seniorenzentrum Weiz

Seniorenzentrum Frohnleiten



Hospiz-Gütesiegel bis 2028 verlängert

Das Seniorenzentrum Bad Aussee erhielt erneut das Hospiz-Gütesiegel und darf dieses nun stolz für weitere fünf Jahre tragen. Unter den 222 Pflegeheimen in der Steiermark gehört unser Haus im Salzkammergut zu den wenigen Einrichtungen, denen diese Auszeichnung bereits zum dritten Mal verliehen wurde!

In sieben steirischen Pflegeheimen wurde 2010 im Rahmen eines Pilotprojekts die Idee von **Hospiz und Palliative Care** implementiert. Auch im **Seniorenzentrum Bad Aussee** stand damals, begleitet vom **Hospizverein Steiermark**, die Schulung aller Mitarbeiter:innen im Fokus und es wurde ein langfristiger Organisationsentwicklungsprozess in Gang gesetzt. 2013 bekamen die sieben Häuser erstmals das **Hospiz-Gütesiegel** für die Dauer von fünf Jahren verliehen. 2019 erhielt das Seniorenzent-

rum Bad Aussee die Auszeichnung für weitere fünf Jahre. Und nun erfolgte die zweite Wiederverleihung – bis 2028.

„Nur drei steirischen Pflegeheimen ist es bisher gelungen, öfter als zwei Mal mit dem Hospiz-Gütesiegel geehrt zu werden. Dass sich auf dieser kurzen Liste eine Volkshilfe-Einrichtung wiederfindet, erfüllt mich mit großem Stolz. Gleichzeitig zeugt diese Leistung vom beispiellosen Engagement aller Volkshelfer:innen, die den Erfolgslauf unserer Bewegung Tag für Tag durch neue Etappensiege erweitern“, so Präsidentin **Barbara Gross**,

die sich den Festakt am 7. Februar an der **UNI for LIFE** nicht entgehen ließ. Hausleiterin **Gabriele Grill** und Pflegedienstleiterin **Astrid Budemayr**: „Um das Gütesiegel weiterhin tragen zu dürfen, ist eine hohe Quote an themenspezifischen Fortbildungen für alle Mitarbeiter:innen aus allen Berufsgruppen nachzuweisen. Bei uns wurden dafür in den letzten fünf Jahren 1.399 Fortbildungsstunden absolviert. Wir sind außerordentlich stolz auf unser Team, das motiviert und mit großem Einsatz, professionell und liebevoll für unsere Bewohner:innen sorgt.“



Gesundheitslandesrat **Karlheinz Kornhäusl** (2. v. l.) bedankt sich bei allen Volkshelfer:innen für ihren täglichen Einsatz

Neue Einrichtungen starten durch

Betreuungsnetz wird immer dichter

Die Volkshilfe wächst und wächst und wächst! „Wir versuchen, Erweiterungen immer mehrdimensional zu denken“, sagt Geschäftsführer Franz Ferner. „So sorgen wir für eine möglichst breite Streuung unserer Einrichtungskonzepte – Tageszentren, Betreute Wohnen, Kinderkrippen, Kindergärten, um nur ein paar zu nennen. Dabei immer im Fokus: die bestmögliche Unterstützung und Betreuung jüngerer und älterer Menschen in der Steiermark.“



Senioren-Tageszentrum Köflach

Senioren-Tageszentrum Köflach Landesrat **Karlheinz Kornhäusl**, Bürgermeister **Helmut Linhart**, Gemeindebund-Präsident **Erwin Dirnberger** sowie Volkshilfe-Geschäftsführer **Franz Ferner** präsentierten der Öffentlichkeit am 29. November das neue **Tageszentrum Köflach**. Das Haus unter der Leitung von **Manuela Preglau** verspricht, ein regionaler Anlaufpunkt für zwischenmenschliche Begegnung und Unterstützung zu werden. „Wir sind stolz darauf, dieses Projekt gemeinsam umgesetzt zu haben. Das Tageszentrum ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen“, so Franz Ferner im Zuge der Eröffnung.

Betreutes Wohnen Mettersdorf am Saßbach In der südoststeirischen Marktgemeinde Mettersdorf am Saßbach entsteht ein neues Generationenwohnhaus. Das künftige **Betreute Wohnen** der Volkshilfe bietet in elf barrierefreien Einheiten genügend Platz für Senior:innen. Im Rahmen einer umfassenden Sanierung werden zudem fünf klassische Wohnungen bereitstehen. Die Bauarbeiten schreiten zügig voran, die Fertigstellung ist für Ende 2024 anberaunt.



Betreutes Wohnen Mettersdorf am Saßbach

Im charmanten Ambiente des ehemaligen Gasthauses Saßtalerhof entsteht ein Ort des Miteinanders – mit großzügigem Gemeinschaftsraum für die Seniorenbetreuung, einer angrenzenden Terrasse und einem liebevoll gestalteten Gartenbereich. „Unsere Betreuten Wohnen sind seit 2008 auf Basis der internationalen ISO-Norm zertifiziert. An 37 Standorten in der Steiermark werden rund 440 Bewohner:innen durch unsere Wohnbetreuer:innen liebevoll im Alltag begleitet. Die Volkshilfe Steiermark übernimmt auch die Koordination zwischen den Partner:innen sowie die Beratung bei der Planung und Konzeption des Projekts“, erklärt **Michael Schöndorfer**, Leiter Betreutes Wohnen.

Maßgeblich an der Realisierung des neuen Generationenwohnhauses beteiligt ist auch **Silver Living**, eine führende Gruppe im frei finanzierten Wohnbau für

Senior:innen in Österreich. Das Unternehmen verfügt über eine umfangreiche Erfahrung aus über 120 Projekten mit mehr als 2.431 Wohneinheiten und einem Projektvolumen von über 483 Millionen Euro.

Kindergarten & Kinderkrippe Voitsberg „Am Vorum“ Am 2. April nahmen zwei neue Kids-Einrichtungen im **Sozialzentrum Voitsberg** ihren Betrieb auf. „Es wird bunt im Stadtteil „Am Vorum“, freute sich **Julia Windisch** an diesem besonderen Tag. Die frisch eingearbeitete Kindergarten- und -krippenleiterin übernimmt mit einem sechsköpfigen Team die Betreuung von insgesamt 35 Kindern.

Auf einer Fläche von 4.600 m² wurde das zweistöckige Gebäude in moderner Holzbauweise mit großzügigem Spielplatzbereich errichtet. Die Stadtgemeinde Voitsberg mit Bürgermeister **Bernd Osprian** hat rund 3,4 Mil-



Kindergarten & Kinderkrippe Voitsberg

lion Euro in das Projekt investiert. Das Haus ist barrierefrei zugänglich, auch ein Lift ist vorhanden. Unmittelbar nach den Osterferien startete der Betrieb durch die Volkshilfe am Standort.

„Im Erdgeschoss ist die **Krippe** untergebracht, wo im April neun unter Dreijährige mit der Eroberung der Einrichtung begonnen haben; bereits ab Mai ist die Gesamtauslastung mit elf Kindern erreicht“, weiß Sozialzentrumsleiterin **Christine Schwar**. Im ersten Stock befindet sich eine sonnige Außenterrasse, die mit Bobby Cars und Laufrädern befahren werden kann. Der großzügige Spielplatz im Erdgeschoss ist mit Klettermöglichkeiten, Schaukeln und Sandkiste ausgestattet. Das Obergeschoss beherbergt den **Kindergarten** mit Platz für 24 Kinder. Das Team unter Julia Windisch besteht aus drei motivierten Elementarpädagoginnen und ebenso vielen Kinderbetreuer:innen.

Externes Audit bestätigt Betreuungsqualität

Erfreuliche Neuigkeiten aus den Volkshilfe Senioren- und Sozialzentren: Das externe Audit wurde mit Bravour gemeistert! Die Auditor:innen bekamen die herzliche und engagierte Arbeit unserer Teams hautnah zu spüren.

In den **Seniorenzentren Landl, Neudau, Graz-Eggenberg, St. Peter-Freienstein, Frohnleiten, Veitsch, Deutschlandsberg, Köflach** und **Knittelfeld** sowie den **Sozialzentren Weiz/Hartberg, Mürzzuschlag, Liezen** und **Leoben** wurde nach dem erfolgreich absolvierten externen Audit verdient gefeiert. **Genoveva Kocher-Schruf**, Leiterin Betreuung–Pflege–Kids: „Unsere Mitarbeiter:innen haben nicht nur ihre tägliche Arbeit mit viel Herzblut verrichtet, sondern auch gezeigt, dass sie Veränderungen und Herausforderungen stets mit einem Lächeln meistern können. Die Qualität der

Pflege und Betreuung steht bei uns an erster Stelle – das wird in jedem Team und an jedem Standort deutlich. Ein weiteres großes Dankeschön geht an das Stabsstellenteam und das **Büro Dienstleistungsmanagement** für die herausragende Vorbereitung und Begleitung des Audits. Ihr alle seid das Rückgrat unseres Erfolgs!“



Wir gratulieren „Grosses“ Präsidentinnen-Jubiläum

Am 27. April 1994 wurde Barbara Gross erstmals im Zuge einer Generalversammlung zur Präsidentin der Volkshilfe Steiermark gewählt. Bis heute hat sie unsere langjährige Erfolgsgeschichte immer ehrenamtlich mitgestaltet. Zwischen 2015 und 2019 war sie die Frau an der Spitze der Volkshilfe Österreich.

Bereits in jungen Jahren engagierte sich **Barbara Gross** in der Gewerkschaft. Sie wurde Betriebsrätin und setzte sich später im ÖGB und als SPÖ-Frauenvorsitzende für die Interessen der Arbeitnehmer:innen ein. Ihre politische Arbeit konnte sie ab 1989 als Landtagsabgeordnete und ab 2005 als Dritte Landtagspräsidentin noch intensivieren.

Als ehrenamtliche Präsidentin der Volkshilfe Steiermark hat Barbara Gross bis heute zahlreiche Steine ins Rollen gebracht. Sie hat ihre Fähigkeiten als Netzwerkerin eingesetzt, um konkrete Projekte anzustoßen, die vielen Menschen in der Steiermark aus Notlagen helfen konnten. Der Landesvorstand und die Geschäftsführung bedankten sich in ihrer Sitzung Ende April herzlichst für dieses außerordentliche Engagement. Der Dank ging auch an **Klaus Prieschl** und **Wolfgang Messner**, die den Weg der Volkshilfe ebenso seit 1994 im Landesvorstand begleiten.



volkshilfe.

ICH BIN VOLKSHILFERIN, DAMIT ...

verstärke das #TeamVolkshilfe

#mehrvonunsistbesserfürviele
www.volkshilfe-jobs.at

... ALTE MENSCHEN SELBSTBESTIMMT LEBEN KÖNNEN!



volkshilfe.
kids

ICH BIN VOLKSHILFERIN, DAMIT ...

verstärke das #TeamVolkshilfe

#mehrvonunsistbesserfürviele
www.volkshilfe-jobs.at

... ALLE KINDER ALLE CHANCEN HABEN!





IHR HYGIENESPEZIALIST

REKA Handelsgesellschaft mbH.
A-8055 GRAZ, Robert-Viertl-Straße 1
Tel.: (0316) 81 43 00-0 • Fax: DW 5
office@reka.at • reka.at

Nachhaltige Hygiene hat einen Namen



HYGIENE • MENSCH • UMWELT
Verein zur Förderung ökologisch wertvoller Hygieneprodukte



Gemeinde St. Johann in der Haide
Tel. 03332/62882
gde@st-johann-haide.gv.at

Betreiber für ein neues Lebensmittelgeschäft in St. Johann in der Haide GESUCHT

> Grundstück und Investor vorhanden <

200 Wohnungen	950 Haushalte	140 Unternehmen
2.300 EinwohnerInnen		1.200 Arbeitsplätze

HICKEL

Holzbau • Zimmerei • Tischlerei

Made in Murtal

Lebensqualität nach Maß!

www.hickel.at

Holzbau Hickel GmbH & Co KG • Gaalenstraße 9, 8730 Knittelfeld • 03512 / 82 4 28-0

LIBRO WÜNSCHT EINE SCHÖNE SCHULZEIT!



Großes beginnt bei **LiBRO**.at

HANNES SCHWARZ



SPÖ

GEHT SAGT
GETAN

Für eine lebenswerte Steiermark

Wertschätzung ist für mich mehr als nur ein leeres Versprechen. Denn echte Wertschätzung wird an Taten gemessen. Die vergangenen Jahre waren für viele Steirerinnen und Steirer keine einfachen, doch ich bin stolz darauf, dass wir gezielt helfen und speziell in den so wichtigen Bereichen Wohnbau, Element-erziehung und Gesundheit große Verbesserungen umsetzen konnten!

- 👶 Verbesserungen in Kindergärten und Krippen
- 👨‍⚕️ Mehr Gehalt für das Gesundheitspersonal
- 🏠 Leisbare, nachhaltige Mietwohnungen

Hannes Schwarz
SPÖ Steiermark Kubobmann

Wir danken der nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Zellstoff Pöls AG, 8761 Pöls • JHG Gastro Express GmbH, 8020 Graz • Marktgemeinde Krieglach, 8670 Krieglach • Gemeinde Wundschuh, 8142 Wundschuh • Gemeinde Feldkirchen bei Graz, 8073 Feldkirchen bei Graz • Gemeinde Landl, 8931 Landl • Marktgemeinde Niklasdorf, 8712 Niklasdorf

ENNSTAL

Bauen. Wohnen. Vertrauen.

ENW

Bauen. Wohnen. Vertrauen.



**Bauen.
Wohnen.
Vertrauen.**

Ein Unternehmen der **wohnbaugruppe.at**

Bezahlte Anzeige



**frei und
unabhängig
unterwegs**



**Ihr Partner für
behindertengerechten
Fahrzeugumbau**

LOPIC GmbH
Mitterstraße 132
8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610

www.lopic.at

Bezahlte Anzeige

**MIT DER
BUSBAHNBIM-APP
ZUR ARBEIT!**

Gratis App mit allen
Fahrplaninfos österreichweit.
JETZT DOWNLOADEN.



HERAUSGEBER: VERKEHRVERBUND STEIERMARK GMBH, GRAZ.
KONZEPT & LAYOUT: CMM. FOTO: WILDUNWUNDERBAR, SHUTTERSTOCK

**Gemeinsam unterwegs.
Mit Bus, Bahn, Bim.**



Bezahlte Anzeige



Kindergarten Raaba



Kinderkrippe Grambach



Kindergarten & Kinderkrippe Knittelfeld
„IN TUTUM – der sichere Hafen“



Kinderkrippe Raaba

2024 startete erfolgreich: Schon wenige Wochen nach Jahresbeginn konnten wir fünf Kids-Einrichtungen zur Verleihung der 3+2-Auszeichnung gratulieren! Die begehrten Tafeln gingen diesmal nach Knittelfeld und Raaba-Grambach.

Ausgezeichnet ins neue Jahr

Kindergarten & Kinderkrippe Knittelfeld „IN TUTUM – der sichere Hafen“ Das Team der **Kinderbetreuungseinrichtung „IN TUTUM“**, allen voran Leiterin **Tamara Webersink**, freute sich riesig über die Auszeichnung für ihre Arbeit. Im Beisein von Sozialzentrumsleiterin **Andrea Schaller** und Leiterin Kinderbetreuung **Barbara Porotschnig** wurde der feierliche Moment auch für ein großes Danke an Bereichsleiterin **Kathrin Haßler-Zach** genutzt, die bereits seit wertvollen 15 Jahren ihre Expertise in die Volkshilfe Steiermark einbringt.

Kindergarten & Kinderkrippe Raaba, Kinderkrippe Grambach In der Marktgemeinde Raaba-Grambach bekamen gleich drei Kids-Einrichtungen die 3+2-Auszeichnung verliehen! Diese Ehre wurde der **Kinderkrippe Raaba** unter Leitung von **Daniela Ferstl**, dem **Kindergarten Raaba** unter Leitung von **Marion Walter** und der **Kinderkrippe Grambach** unter Leitung von **Claudia Höller** zuteil. Die Teams haben sich intensiv und engagiert mit den Themen des Volkshilfe-Leitbilds auseinandergesetzt und dürfen nun stolz auf ihre gemeinsamen Anstren-

gungen sein. Bürgermeister **Karl Mayrhold** gratulierte höchstpersönlich und lobte den bedeutenden Beitrag der Einrichtungen zur Ortsgemeinschaft. Auch wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedanken uns für den täglichen, hochprofessionellen Einsatz für unsere Kids. „Gemeinsam schafft ihr einen Ort, an dem sich die Kinder nicht nur wohlfühlen, sondern auch bestmöglich in ihrer Entwicklung gefördert werden“, zeigte sich Bereichsleiterin **Verena Kurhasku** voller Freude.



Murmelschlange treibt ihr Unwesen

Im Rahmen eines Bastelwettbewerbs entstand im Kindergarten Eibiswald-West eine acht Meter lange, giftig grüne Papierschlange, die seither im Stiegenhaus der Einrichtung jede Murmel verschlingt, die ihr in die Quere kommt.

Sechs Wochen lang haben Kinder und Betreuerinnen mit großer Begeisterung an ihrem Projekt für „**Papier macht Schule**“ gearbeitet. Gemeinsam wurde modelliert, gerissen, geschnitten, gekleistert und bemalt, um das beeindruckende, acht Meter lange Reptil zum Leben zu erwecken. Für den Bau kamen verschiedene Materialien zum Einsatz, darunter Papierrollen, Fotokarton, Schachteln, Zeitungspapier, Kleister, Kreppband, grüne Fingerfarbe und Spagat zum Befestigen. Die Kreatur fand ihren Platz schließlich im Stiegenhaus des Kindergartens. Dort schlängelt sie sich vom ersten Stock hinunter ins Erdgeschoss und bietet den Kids die Möglichkeit, jederzeit auf spielerische Weise Erfahrungen mit Murmeln und Kugeln zu sammeln. Durch das Experimentieren mit der Schwerkraft erleben die Kinder wertvolle Lernmomente und haben dabei jede Menge Spaß.

Platz für Autos oder Platz für Kids?

Während der Europäischen Mobilitätswoche 2023 stand in der Gemeinde Frohnleiten ein Thema im Mittelpunkt: der Parkraum. Wie viel Platz braucht eigentlich ein geparktes Auto und was könnten wir mit diesem Platz alles machen? Dazu wurde in der Alterserweiterten Gruppe Röthelstein fleißig geforscht.



Die Kids der Einrichtung experimentierten und wurden kreativ: Im Bewegungsraum schauten sie sich die Fläche eines Parkplatzes an und gestalteten mit gesammelten Naturmaterialien ein großes Herbstdrachenbild. Anschließend wurde das Thema im Gruppenraum besprochen. „Die Kinder konnten sehen, was auf einen Parkplatz passt, wenn er nicht von einem Auto besetzt wird. Spannende Fragen zu Verkehr und Umwelt beantworteten wir kindgerecht; Denkanstöße für Eltern wurden mit dem Begleitheft ‚Mit Klimazwergen unterwegs‘ gesetzt“, erzählt Leiterin **Sigrid Bacher**.

Mit der Aktion möchte die **Klima- und Energie-Modellregion** mehr Bewusstsein für den Platzbedarf von Fahrzeugen schaffen. Ein einziges geparktes Auto beansprucht im öffentlichen Raum rund 12,5 m². Falsch geparkte Autos können auch die Sicht auf die Straße behindern und somit eine Gefahr für unsere Kinder darstellen. Statt Parkplätzen könnte z. B. Platz fürs Spielen, Plaudern, Lesen oder auch für Bäume geschaffen werden. Die Aktion soll auf den Wert einer kinderfreundlichen Infrastruktur hinweisen. Kinder sollen sich bewegen. Kinder sollen sich sicher durch ihre Gemeinde bewegen können.



Wir sprechen Zwergensprache

Als Pionierin in der Obersteiermark hat sich die Kinderkrippe Bruck-Grabenfeld im vergangenen Jahr durch Schulungen für das gesamte Team, Fortbildungen und Workshops zur zertifizierten Zwergensprache-Kinderkrippe qualifiziert.

Ende 2023 war Zwergensprache-Kursleiterin **Angelika Marcher** zur offiziellen Zertifikatsübergabe in der Einrichtung und wurde dort von Kindern und Betreuer:innen freudig empfangen. „Entwickelt von der Sprachwissenschaftlerin **Vivian König**, basiert die Zwergensprache auf Gebärden, die Babys bereits im Alter von sechs Monaten erlernen können, lange bevor sie sprechen können“, erklärt Leiterin **Kathrin Pretterer**. Diese Gebärden ermöglichen es Babys, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Empfindungen auszudrücken, was die Bindung zwischen Eltern und Kind stärkt und die Sprachentwicklung unterstützt. „Im Krippenalltag wenden wir die Zeichen parallel zur Sprache an, vor allem im Morgenkreis und bei Übergängen. Auf dem Plan stehen derzeit Elternworkshops, um ihnen die Möglichkeit zu geben, die Zeichen auch zuhause einzusetzen.“



MARKTGEMEINDE
SANKT BARBARA
IM MÜRZTAL



Bildungswerkstatt 2024/25

Die neue Bildungswerkstatt steht unter dem Motto „Zusammenwachsen“ – und zwar im doppelten Sinn. Dass es sich um eine Jubiläumsausgabe handelt, ist heuer nur eine von mehreren Besonderheiten der BiWe, wie sie liebevoll genannt wird.

Ende letzten Jahres hat sich die neue Bildungsbroschüre auf den Weg zu allen Volkshelfer:innen gemacht. Im Angebot sind neben bewährten auch zahlreiche neue Kurse: vom effizienten Beschwerdemanagement bis hin zum Minimentalurlaub – dem einzigen Urlaub, den man in der Arbeitszeit machen kann.

Erstmals enthält die **BiWe** neben den Kursbeschreibungen auch redaktionelle Beiträge. Dazu zählen Fachartikel, Interviews, humorvolle Anekdoten sowie Wissenswertes, Zahlen und Fakten zur BiWe. Ein exklusives Making-of gewährt dabei Einblicke hinter die Kulissen und verrät, dass die BiWe von der Kurszusammenstellung über die graphische Gestaltung bis hin zum Druck ein Gemeinschaftsprojekt ist.

Das Highlight im Jubiläumsjahr ist die Einführung einer gemeinsamen Bildungswerkstatt für alle Dienstleistungen und Teams der Volkshilfe. Dieser Schritt symbolisiert nicht nur das Zusammenwachsen der verschiedenen Dienstleistungen zu einer Einheit, sondern auch das gemeinsame (Weiter-)Wachsen durch Bildung. Laut **Geneveva Kocher-Schruf**, Leiterin Betreuung–Pflege–Kids, vernetzen und kooperieren die Dienstleistungen in den Regionen seit vielen Jahren und das spiegelt sich nun auch im gemeinsamen Bildungsprogramm wider.

Die Ursprünge der BiWe reichen dabei zurück ins Jahr 2010. Seitdem ist das Volkshilfe-interne Fortbildungsprogramm systematisch gewachsen. Geschäftsführerin **Brigitte Schafarik** erinnert sich: „Irgendwann sind wir draufgekommen, dass wir intern viel Wissen weitergeben.“ Diese internen Schulungen wurden dann in einer Broschüre gebündelt. Im Laufe der Zeit haben sich nicht nur interne, sondern auch externe Referent:innen dazugesellt, die die BiWe zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

**BENACHTEILIGUNGEN
BESEITIGEN –
ERFOLGE
ERMÖGLICHEN**



Waren es in den Anfängen noch rund 30 Fortbildungen, so hat sich das Angebot inzwischen fast verzehnfacht. „Größe ist zwar nicht alles“, so **Julie Melzer**, Leiterin **Bildungsmanagement**, „doch wir sind uns der Bedeutung bewusst, eines der umfangreichsten internen Fortbildungsangebote im Sozialbereich bereitzustellen.“

Wissensdurst stillen

Die Bildungswerkstatt gibt es nicht nur in gedruckter Form. Blättern Sie sich digital durch 180 Seiten, die vor Infos nur so triefen!



PAAR
SPENGLEREI DACHDECKEREI
www.paar.co.at

FELDBACH | HARTBERG | WOLFAU

AM DACH SIND WIR VOM FACH!

Steildächer, Flachdächer, Dachsanierungen, Fassadenverkleidungen, Bauspengerarbeiten, Solaranlagen am Dach.

Kostenlose Beratung unter
03152/2339-0

SPÖ

Anton Lang
ANTON LANG

Arbeiten für eine Steiermark, in der es allen gut geht.

Setz mit uns ein Zeichen am 1. Mai.
Alle Veranstaltungen findest du unter stmk.spoe.at/1Mai

REISINGER
OBAU HEIZUNG • BAD • FLIESE
www.reisinger-bad.at

BAD & FLIESE
WIR SIND IHR STARKER PARTNER!

- Große Badausstattung
- Über 400 Fliesensorten
- Badplanung (3D)
- Fliese-Direktimport
- Badneubau
- Badsanierung
- Zustell-Service
- Installationen

PASSAIL 03170 / 27 455 - 160 **WEIZ** 03172 / 37 77 - 360

Steiermärkische
SPARKASSE

Unsere
Gesellschaft
braucht
Kinder, die
an ihre
Zukunft
glauben.

Und eine
Gegenwart,
die sie darin
bestärkt.

Es gibt Dinge, die man mit Geld nicht kaufen kann, aber finanziell unterstützen.

Mit unserem Projekt „Dabei sein ist alles“ haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, unbeschwert Gemeinschaft mit ihren Mitschüler:innen zu erleben und daran zu wachsen.

#glaubandich

Auch Ihr Verein kann ab sofort spendenbegünstigt sein! Für Spendende ein großes Glück: Ein Teil vom Geld kommt als Steuergutschrift zurück.



Seit Kurzem können auch Vereine aus den Bereichen Sport, Bildung und Menschenrechte sowie noch mehr Organisationen aus Kunst und Kultur einen Antrag auf Spendenbegünstigung stellen. Das lohnt sich doppelt: für die Vereine und auch für ihre Spenderinnen und Spender.

Jetzt informieren auf: bmf.gv.at/spendegut



FORD LAGERAKTION



**BIS ZU € 8.000,- LAGERBONUS SICHERN!
JETZT NUR FÜR KURZE ZEIT!**



Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,4 - 7,0 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 - 170 g/km | Ford Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 22-24 g/km | Stromverbrauch: 14,6 - 15,9 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: 64 - 67 km** (Prüfverfahren: WLTP) - Ford Puma: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,4 - 6,3 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 121 - 143 g/km | Ford Puma ST: Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,0 - 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 136 - 155 g/km | (Prüfverfahren: WLTP) - Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 17,3 - 19,6 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 428 - 600 km** (Prüfverfahren: WLTP) | Ford Mustang Mach-E GT: Stromverbrauch: 21,2 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: bis zu 490 km** (Prüfverfahren: WLTP)

 **JAGERSBERGER**
Im Mittelpunkt der Mensch

GRAZ
Raiffeisenstraße 200, 8041 Graz
0316/46 55 55
verkauf@jagersberger.com

Symbolfoto | **/** Bei voller Aufladung. Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu * 64 - 67 km bzw. ** 428 - 600 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden - je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt und NoVA. Aktion gültig auf ausgewählte, lagernde Ford Modelle, so lange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at.

„Es war eine schwere Entscheidung zu gehen. Wir konnten nicht glauben, dass es Krieg gibt. Selbst dann nicht, als wir unter Beschuss standen.“

Fotos © Helena Lea Manhartsberger

Ein Reisebericht

aus der Ukraine, aufgezeichnet im Februar 2024

Text: Ruth Schink

Eine Reise in die Ukraine, erscheint wie eine Reise in zwei Welten.

Im Westen ist der Krieg unsichtbar. Das Land scheint seinem normalen Alltag nachzugehen. Allein der Luftalarm und die allabendliche Ausgangssperre erinnern an den Ausnahmezustand. Doch der Krieg ist auch hier überall in den Köpfen. „Jeder hat jemand verloren, oder kennt jemand, der jemand verloren hat“, wie eine Journalistin erzählt.

Im Osten durchziehen Minenfelder das Land, Ruinen reihen sich aneinander und die großen Gebäudekomplexe aus Sowjetzeiten erblinden langsam hinter Fenstern aus Spanplatten. Die Zerstörung ist überall, der Wiederaufbau lediglich Flickwerk.

Wie auch anders, wenn innerhalb weniger Monate zwei Raketen in ein und demselben Wohnzimmer landen.

Dazwischen liegt Kyiv, das einen Großteil der zerstörten Gebäude wieder in Stand gesetzt hat und wo die Züge aus dem ganzen Land mit unfassbarer Pünktlichkeit in den Bahnhof Pasazhyrskiy rollen. Nur der Wald aus blaugelben Fähnchen, die zu tausenden den Opfern des Krieges gedenken, frisst sich täglich tiefer in das Gesicht des Maidan.

Während der Westen der Ukraine in den letzten beiden Jahren fast 5 Millionen Menschen aufgenommen hat, die aus aktiven Kriegsgebieten geflohen sind, vor allem Frauen und Kinder, sind es in den Grenzgebieten zu

Russland besonders ältere, kranke und arme Menschen, die zurückgeblieben sind und dringend Hilfe benötigen.

Spricht man mit den Menschen, egal wo im Land, spürt man eine Mischung aus Verlust und Angst. Waren noch vor einem Jahr viele der Überzeugung, diesen Krieg gewinnen zu können, sind jetzt immer mehr Menschen müde und fürchten, dass der Westen sie vergisst. Militärisch, aber auch humanitär.

Dabei benötigen nach wie vor fast 15 Millionen Ukrainer*innen Humanitäre Hilfe. Unsere Hilfe geht daher weiter. Auch 2024.





„Es war eine schwere Entscheidung zu gehen. Wir konnten nicht glauben, dass es Krieg gibt. Selbst dann nicht, als wir unter Beschuss standen. Mit drei Kindern habe ich mich dann auf den Weg gemacht. Wir mussten kreuz und quer über die Felder, weil die Straße durch die Russen blockiert war. Ich hatte dauernd Panik, wir waren mehr als zwei Tage unterwegs, ohne Pause. Jetzt bin ich froh, hier zu sein. Hier ist es ruhig.“

(Helen, aus Cherson)

„Wir sind erst spät geflohen, obwohl unsere Wohnung unter Beschuss stand. Meine Eltern sind schon alt und mein Großvater hat eine Behinderung, es war schwer für uns zu reisen. Nach einiger Zeit musste ich zurück nach Donezk, um Papiere zu holen. Da hat mein Sohn zu mir gesagt: Mutti, ich möchte nie wieder zurückkommen. Er hat Angst in unserem alten Zuhause. Er ist gerade 15 geworden.“

(Anna, aus Donezk)

„Unser Zuhause haben wir zweimal verloren. Einmal an die Russen und einmal an das Hochwasser. Meine zwei Kinder sind jetzt hier in Sicherheit. Die Jüngste geht in die erste Klasse.“

(Katharina, aus Cherson)

Alexandra, Helen, Anna und Katharina sind mit ihren Familien nach Czernowitz geflohen. Dort werden sie von der Volkshilfe durch Bargeldhilfen und psychosoziale Betreuung unterstützt. Ihre Geschichten stehen für die Geschichten vieler, die unsere Spenden dringend benötigen.

„Wir konnten dort nicht bleiben, unsere Wohnung war im neunten Stock, in der Nähe des Flughafens, wir waren dauernd unter Beschuss. Das Dorf meiner Eltern war von Russen besetzt. Am Anfang haben wir fünf Tage im Auto gewohnt, weil wir mit unserer Katze und unserem Hund keine Unterkunft finden konnten. Da habe ich im Kaffeehaus für meinen kleinen Sohn um heißes Wasser gebeten, damit ich ihm etwas zu essen machen konnte. Jetzt sind wir froh in Czernowitz zu sein.“

(Alexandra, aus Saporischscha)



Bezahlte Anzeige des Landes Steiermark; © Bild: gettyimages.at/NatàBène

**SOZIALSERVICE
DES LANDES
STEIERMARK**

Sozial Telefon
zum Nulltarif
0800 20 10 10

**Aktueller
denn je!**

www.soziales.steiermark.at

**Beihilfen und Sozialservice
des Landes Steiermark**
Burggasse 7–9, 8010 Graz
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

**Das Land
Steiermark**
→ Soziales, Arbeit und
Integration

**STAUDINGER
METALLBAU GmbH**

**Ihr Spezialist für
Edelstahl, Aluminium, Messing und Stahl**
Brückengasse 20, A-8020 Graz

Tel.: +43-316-715255 | Fax: DW-27
E-Mail: office@staudinger-metallbau.at
Internet: www.staudinger-metallbau.at

Apotheke Graz
Shopping Nord

Mag. Joachim Vacoarescu
Wienerstraße 351, 8051 Graz
im Einkaufszentrum Shopping Nord
Tel: 0316-670747, Fax DW 20

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 8:00 – 18:30
Fr: 8:00 – 19:00
Sa: 8:00 – 17:00

Wir veranstalten regelmäßig Apotheken-Kosmetik-Tage

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige



Chernivtsi, 20. Februar 2024

Die Stadt ganz im Westen der Ukraine hat seit Kriegsbeginn zehntausende geflüchtete Menschen aufgenommen. Unser Team aus Psycholog*innen unterstützt bei der Bewältigung von Stress und Traumata. Um den Menschen im kriegsbestimmten Alltag etwas Ablenkung und Normalität zu ermöglichen, bieten wir psychosoziale Begleitung, Kunsttherapie für Erwachsene und Bastelkurse für Kinder an.

Charkiw, 22. Februar 2024

Lebensmittel für die Dörfer in der Nähe der russischen Grenze werden verpackt. Die Region wird fast täglich von russischen Raketen getroffen. Viele Menschen sind von hier bereits zu Kriegsbeginn geflohen. Viele Geschäfte sind verlassen oder zerstört, die lokale Versorgung schwierig. Zurückgeblieben sind vor allem ältere und kranke Menschen, die sich die Flucht nicht leisten können. Sie versorgen wir mit Lebensmitteln, Hygienepaketen, Winterkleidung und Heizmaterial.





Zyrkuny, 23. Februar 2024

Wie viele Menschen in der Gegend nahe der russischen Grenze hat Olena ihr Haus verloren. Sie wohnt jetzt im Gartenhäuschen. Heizmaterial könnte sie sich nicht leisten. Während der Wintermonate verteilen wir in der Gegend Elektroöfen, warme Winterkleidung und versorgen bedürftige Menschen mit Gas. Nur ein paar Kilometer weiter,

in Solotschiw, wohnt ein Mann, der uns sein Wohnzimmer zeigt. Dort hat vor ein paar Tagen bereits zum zweiten Mal eine Rakete eingeschlagen. Die Arbeit unserer Partner hier ist gefährlich und muss mit dem Militär vor Ort abgestimmt werden. Die Teams tragen Schutzausrüstung.

„Die 42 Millionen Euro, mit denen die Bundesregierung die Spenden der Menschen in Österreich im Jahr 2022 verdoppelt hat, braucht es auch in diesem und im nächsten



Jahr für humanitäre Hilfe in der Ukraine. Die Hilfe muss weitergehen, wenn wir einem Krieg in Europa nicht tatenlos zusehen wollen.“

(Erich Fenninger,
Direktor Volkshilfe Österreich)

Hier konnten wir helfen

Partner

- Narodna Dopomoha Ukraine (NDU)
- SIRIUS ICF
- Internationale Verband der Sozialarbeiter*innen Europa

Spenden

- **Gesamtspenden:**
7,5 Millionen Euro
- **Gesamt unterstützt:**
75.000 Menschen



Sichern Sie sich ein Zusatzeinkommen!



Verdienen
Sie Ihr Geld,
während
andere noch
träumen!



Erfüllen Sie sich
Ihre Träume!
Werden Sie
Zeitungszusteller:in!
Das zahlt sich aus.

Finanzielle Engpässe überwinden.
Ein sicheres Zusatzeinkommen.
Gut einteilbare Tätigkeit.

Ihr Job als Guten-Morgen-Held:in!

Starten Sie jetzt >>

+43 (0)5 1795 1795
www.zustellpartner.at



Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige



ENERGIE gegen ARMUT

www.energiegegenarmut.at

ENERGIE GRAZ

AM ENDE ZÄHLT DAS VERTRAUEN.



Seit 120 Jahren begleitet die Grazer Bestattung
Menschen in ihren schwersten Stunden.
Respektvoll, verlässlich und professionell.



0316 887-2800
grazerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

ochtagzehnte | iStock © Rob Blockbaum | Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige